

# Remsthal-Blatt

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei im Haus 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die Apollithe Garmontheile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 75.

Samstag den 19. Mai 1894.

55. Jahrgang

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. In Badenang und Großaspach ist die Maul- u. Klauenseuche erloschen.  
Am 18. Mai 1894

K. Oberamt: Am. Frisch, St. B.

Waiblingen.

## Bad-Ordnung.

Nachstehende Badordnung wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Uebertretungen dagegen gemäß § 366 Ziff. 1-2 des Str.-G.-B. mit Geld bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft werden:

- 1) Der männlichen Jugend ist der Badeplatz oberhalb der Bürgermühle und der weiblichen Jugend der Badeplatz unterhalb der Sägmühle angewiesen.
- 2) An Sonn- und Feiertagen ist das Baden in der Nähe des Wegs zur äußeren Kirche nicht allein vor und während des Gottesdienstes sondern überhaupt bei Tage verboten.
- 3) Durch die alljährlich eintretenden Hochgewässer, sowie durch das Sand schöpfen ist das Baden an manchen Stellen in der Rems gefährlich und ist daher Alt und Jung stets zur Vorsicht ermahnt.
- 4) An Sonn- und Feiertagen dürfen Pferde nur vor Vormittags 8 Uhr in der Rems geschwemmt werden.
- 5) Bei eintretendem Unglücksfall ist Jeder, der zu helfen ohne erhebliche eigene Gefahr im Stande ist, verpflichtet, Hilfe zu leisten.

Aus dem Wasser Gezogene sind warm zu halten und dürfen nicht auf den Kopf gestellt werden.

Von jedem Unglücksfall ist sofort der Polizei Anzeige zu machen.  
Den 18. Mai 1894.

Stadtschultheißenamt:  
Höcker.

Waiblingen

## Klee-Verkauf.

In Folge Nachgebots wird der Kleeertrag (erster Schnitt) von folgenden Grundstücken am nächsten

Montag, den 21. Mai d. Js.

vormittags 11 Uhr

auf dem Rathause wiederholt öffentlich versteigert und zwar von:

20 ar beim sg. Schützenhäusle (Hochreservoir)

Angebot 15 Mk

20 ar auf der Wüste

Angebot 15 Mk.

16 ar der neue Kirchhof

Angebot 10 Mk.

Den 18. Mai 1894.

Stadtpfleger.

## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Empfehle auch heuer wieder mein

## Badkabinet

zur gefälligen Benützung.

Preis für ein warmes Bad 45 Pfg.

Abonnementkarten zu 10 Bäder 3 M. 50 Pf.

Vorherige Anmeldung erwünscht.

Achtungsvoll  
Gust. Bander.

## F. Pfeiderer, Juwelier, STUTTGART,

Langestrasse 21,

empfehlte fein gut sortiertes Lager in

## Gold- & Silber-Waaren,

Bestecken in Silber & Christophle etc.,

und sichert neben reeller Bedienung die billigsten Preise zu. Auswahlforderungen sofort. Altes Gold und Silber an Zahlungsort

Eheringe unter Garantie sehr billig.

Bestellungen und Reparaturen können auch bei meiner Mutter Frau Pfeiderer Witwe, gegenüber der Mädchenschule in Waiblingen abgegeben werden.

Hierzu „Ghibellinia“ No. 21.

## Reine Bettfedern (Landrupf)

Bettdecke, Bettbarchent, Bett-Schurz- & Handtuchzeug empfiehlt zu billigen Preisen.

Complete Betten & Aussteuerungen werden solid und billig angefertigt.

Waiblingen Johannes Baelz.

Frohnackerstraße.

## Wirtschaftsempfehlung.

Erlaube mir meine neu hergerichtete

Wirtschaft zur Stadt Hall

Gartenstraße No. 14 in Stuttgart

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Warme & kalte Speisen

den ganzen Tag,

reine Weine

und vorzügliches

Lagerbier

aus der Brauerei Leich in Waiblingen.

Die Landleute vom Remsthal treffen sich täglich dort.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, den 17. Mai 1894.

Chr. Bauer, Restaur.

früher Kranz.

Gartenstraße 14.

## Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Die ordentliche 66. Gesellschaftsversammlung hat am 28. April d. J. stattgefunden. Aus dem derselben vorgelegten und von ihr einstimmig genehmigten Rechenschaftsbericht über das Jahr 1893 beehre ich mich Folgendes zu veröffentlichen.

Die Zahl der Gesellschaftsmitglieder ist auf 140 909 gestiegen, die Versicherungssumme beträgt Mk. 866 774 289, das Gesamtvermögen beziffert sich auf 12 894 278. 75. Brandentschädigungen wurden ausbezahlt Mk. 718 232. 20.

Es ergab sich ein reiner Ueberschuß von Mk. 1 053 897 38, wovon zu statutenmäßiger Erhöhung des Reservefonds für die Zunahme der Versicherungssumme Mk. 1 97 047 88 und zur Dividende für die Versicherten Mk. 856 849 50 verwendet werden, welche mit Entnahme von Mk. 44 779.65 aus der zu diesem Zweck angesammelten Reserve wieder wie in den vorausgegangenen 14 Jahren auf

Sechzig Prozent

festgesetzt worden ist.

Die Verteilung der Dividende beginnt am 1. Juli 1894 und endigt am 30. Juni 1895. An derselben nehmen alle diejenigen Versicherten auf den Verfalltermin ihrer Versicherung teil, welche vor dem 1. Juli 1893 Mitglieder der Gesellschaft waren und im Verteilungsjahr bleiben

Neueintretende erhalten erstmals die Dividende an dem dritten Jahresbeitrag abgerechnet.

Waiblingen, den 18. Mai 1894.

Agent:

Friedrich Pfander.

## Wohnungsmiet-Verträge,

empfehlte

G. F. Fuc.

Den Besuchern der

# Ma i - M e s s e

in

Stuttgart, 21. bis 26. Mai

halte ich mein großes Lager in

## Mode- & Trauer-Waren, Baumwollwaren, Aussteuer-Artikeln

bestens empfohlen.

Die

### Abteilung Confection

bietet gediegene Auswahl in allen Neuheiten von der feinsten bis billigsten Gattung.

### Stofflager.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.  
Streng reelle Bedienung. Billigste aber feste Preise.

**E. Breuninger**

Münzstrasse Nro. 1 & 7. z. Grossfürsten.

Die letzte Preisliste mit Kalender, Sehenswürdigkeiten von Stuttgart & Umgebung etc. zugleich als Führer dienend, wird bereitwilligst unentgeltlich an Käufer & Nichtkäufer an den Cassen verabfolgt.

Waiblingen.

**Lautenbacher Lose**

à 1 Mark. Ziehung 30. Mai

noch zu haben bei

Jm. Hess

**Buyer und Bennegger Ultingen.**

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen empfiehlt

### Futterschneidmaschinen

mit den neuesten Verbesserungen versehen, sowie  
Mostpressen, Obstwalzmühlen, Pressspindel u. s. w.  
Die Vertretung für Waiblingen und Umgegend haben wir

Herrn **F. Schwegler, Wagnermeister in Waiblingen**  
übertragen und ist bei demselben eine Futterschneidmaschine zur gef.  
Ansicht ausgestellt.

Stuttgart.

Seiden-

Hüte,

Filz-Hüte,

Blüschhüte,

Kameelhaar-Hüte,

in größter Auswahl empfiehlt

**W. Klumpp, Hutmacher**

**Hirschstraße 18**

früher Hirschstraße 5.

Waiblingen.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen David Reim, Privatier hier verkauft der Unterzeichnete nächst

Montag vormittag 11 Uhr

das

### Heugras

von ca 1 Viertel Baumgarten hinter dessen Hause.  
Wozu Liebhaber einladet

**G. Freher.**

(Eine vortreffliche Erfindung) ist die Zacherlin-Tinctur, mittelst welcher an allen Orten, wo das Pulver nicht so gut haften bleiben oder eindringen kann, die Vernichtung des Ungeziefers auf eine überraschend rapide und sichere Weise zu erreichen ist.

Die Zacherlin-Tinctur eignet sich hierdurch ganz besonders zur Ausrottung der Brut von Wanzen, Flöhen u. Läusen, die sich in Ritzen, Fugen, Dielen oder im Fell der Thiere eingenistet haben. Gemeinlich mit Zacherlin-Pulver angewendet, bietet diese Er-



findung nicht bloß den aller schnellsten, sondern auch den dauerndsten Erfolg gegen jede Art von Ungeziefer und wo immer dasselbe sich aufhalten mag. Die Zacherlin-Tinctur ist in Flaschen à 50 Bfg. oder à 2 Mark in den ohnedies be-

kannten Zacherlin-Niederlagen zu kaufen.  
Zur praktischen Anwendung ist der eigens construirte Zerstäuber (à 2 Mark) erforderlich.

Waiblingen.  
Ewigen und dreiblättrigen

**Lee**

verkauft

Eichenbrenner.

Waiblingen.

Beste neue

**Mostzibeben**

empfiehlt billigst

**Friedrich Pfander.**

Waiblingen.

Neuen

**Schleuder-Honig**

empfiehlt

Weinhold.

Waiblingen.

Ein

**Zimmer**

hat zu vermieten bis 1 Juni

**Frau Kappler**

Neue Bahnhofstraße.

### Große Geld-Lotterie

zum Bau einer katholischen Kirche in

**Laudenbach.**

Ziehungsgarantirt am 30. Mai 1894.  
Hauptgewinn M. 15,000, 7000, 2000 ec. Zusammen 949 Gewinne mit M. 40,000. **Lose à 1 Mk.** zu haben bei

**C. F. Buch.**

Stuttgart.

**Gold- u. Silber-**

Waren, neueste Muster, größte Auswahl besonders auch

### Eberinge

zu sehr billigen Preisen empfiehl

**Karl Munz,**

Goldarbeiter.

früher Hirschstraße 5

**jetzt Marktstr. 7**

Waiblingen.

Schweizerkäse

Rahmkäse

Limburgerkäse

Kräuterkäse

empfiehl

**Friedrich Pfander.**

# Turnverein Waiblingen.

Am Sonntag den 20. April

## Früh-Turngang

über Korb, Hanweiler, Breuningsweiler, nach Buch, und über Großheppach und Weinslein zurück.

Sammlung bei der Turnhalle um 1/5 Uhr. Abgang präzis 5 Uhr. Zur Theilnahme sind auch die Passivmitglieder freundlichst eingeladen.

Zahlreiche Theilnahme erwartet

Der Turnwart.



Niederländisch-

Amerikanische

## Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer  
NACH

## NEW-YORK

über

## ROTTERDAM.

MITTWOCHS und SONNABENDS.

Nähere Auskunft ertheilt:

die Verwaltung in

ROTTERDAM.

die General-Agenten:

Langer und Weber, Seilbronn,

H. Anselm und Co. Stuttgart.

sowie die Agenten:

Gottl. Weiß, Waiblingen,

Fritz Mayer,

Weiß, Winnenden.

Waiblingen.

Photographische Aufnahmen jeden Sonntag bei jeder Witterung von 11 Uhr Morgens bis 5 Uhr abends. Vorherige Bestellung auch Wochentage bei Herrn Kaufmann Vaelz. Auch werden bei mir zu jeder Zeit nach Willkür Vergrößerungen kunstgerecht hergestellt bei soliden Preisen.

W. Rössle.

Photograph aus Stuttgart.

## Eheringe

unter Garantie sind in größter Auswahl zu den billigsten Preisen stets vorrätig bei

Karl Kurtz, Stuttgart

Goldarbeiter,

Eberhardsstraße 59,  
neben dem Neuen Tagblatt.

Eine Parthie

## S ä g m e h l

und ebenso

## schwarzen Staub

haben zu verkaufen.

Gebr. Häcker

zur Remismühle Endersbach.

Jeden Tag frisches

Zucker-Anisbrot pr. Pfd. 1 M.

Hefen-Anisbrot pr. Pfd. 50 Pf.

sowie stets frische

Eiernudeln, Panier- & Mut-  
schelmehl.

Paul Kurrle,

Endersbach.

## Mast- u. Fresspulver für Schweine.

Vorteile: Große Futterersparnis rasche Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden; erregt Fresslust, verhütet Verstopfung und schützt die Thiere vor vielen Krankheiten. Per Schachtel 50 Pfg., nur acht, wenn dieselbe den Namenszug Geo Döcker trägt. Erhältlich in Endersbach bei Apoth. Th. Voelter.



Längst bewährtes und zuverlässiges Linderungsmittel bei Appetitlosigkeit Magenweh, sowie schlechtem verdorbenen

Magen. Nur acht wenn jedes Stück ein W trägt zu haben bei

Chr. Wieland, Conditor.

Niederlagen werden errichtet.

Waiblingen.

## Geschäfts-Empfehlung

Eine schöne Auswahl

## Schuhwaaren,

Herrenzugstiefel (bilia) Frauen-Lederzugstiefel von 6 M. 50 Pfg. Kinderknopf- und Schnürstiefel, Hausschuhe mit Ledersohlen von 1 M. an schwarze Zeugzugschuhe von 1 M. 50 Pf., Segeltuch- und Turnschuhe ferner fertige Hemden, Touristenhemden von 1 M. 50 Pfg. an, eine Parthie Kinderanzüge empfiehlt zu herabgesetzten Preisen.

Achtungsvoll

Ernst Sang Wittwe.

Waiblingen.

## Den Grasertrag

meines Baumgutes beim alten Bahnhof habe ich zu verkaufen.

Dr. A. Kah.

Sprentafelfabrik.

## Kücheneinrichtungen

zu Aussteuern

billigst bei

Gebrüder Walcker,

Kgl. Hoflieferanten, Ludwigsburg.

Aussteuerverzeichnis m. Preisangabe franco u. gratis.

## Herstellung von Cement-Böden und Trottoirs

sowie

Betonirungs-

Arbeiten

jeder

Art.

Pferde-

Vieh-Schwam-

u. Brunnenröge.

Boden-Plättchen

in div. Farben empfohlen

Krutina & Möhle

Untertürkheim bei Stuttgart.

Steinreinh.

## Schuhmacher-Besuch.

Ein jüngerer Arbeiter findet dauernde Beschäftigung bei Gottlieb Schatz, Schuhmacher. Sowie einen jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre. Der Obige.

## Gelder

à 4% auf gute Pfandsicherheit vermittelt. Informativscheine bitte einzusenden.

Gustav Speidel

Stuttgart, Rothebühlstr. Nr. 50.

Waiblingen.

1 Viertel und 1/2 Viertel schönen dreiblättrigen

## Klee

hat zu verkaufen.

Gottlob Lämmle, Wittwe.

Waiblingen.

Ein fleißiges ehrliches

## Mädchen

nicht unter 16 Jahren wird bis Jakobi gesucht.

Näheres bei der Redaktion.

Waiblingen.

Eine sommerige

## Wohnung

samt allem Zubehör hat sogleich oder auf Jakobi zu vermieten.

Fr. Burkhardt, Wagner.

Waiblingen.

Einen Morgen Abblätterigen

## Klee

hat zu verkaufen

Bäder Döbler.

Sowie

## 2 Wohnungen

sogleich zu vermieten.

Der Obige.

E. bestrenom. Hamburger Cigarren-Haus sucht e. Reisenden z. Bes. d. Priv. u. Restaur. Kundsch. g. hohe Vergüt. Off. u. F. 2402 an Herrn Eisler Hamburg.

## Schuld- & Bürg-Schein

empfehlen C. F. Buch.

## Württemberg.

[Kammer der Abgeordneten. Stuttgart, 17. Mai. 66. Siz. L.D.: Beratung des Kommissionsberichts über die Novelle zu den Volksschulgesetzen. Präf. v. Hohl eröffnet die Sitzung um 9 3/4 Uhr. Am Ministertisch: Kultminister Dr. v. Sarwey mit Reg. Rat Dr. Habermaas. Das Haus fährt fort in der allgemeinen Beratung des Gesetzesentwurfs Als Redner sind angemeldet: Nussbaumer, der lebhaft für die obligatorische Fortbildungsschule am Werktag, im Gegensatz zu der bisher bestehenden Sonntagschule eintritt, Schnaldt, der im gleichen Sinne spricht, Frhr. Hans v. Dw, Bräl. v. Ege, Schöffler

(Sonntagsruhe im Eisenbahn-Güterverkehr.) Im Bereich der württembergischen Staatsbahnen fallen schon seit längerer Zeit einzelne Güterzüge an Sonn- und Festtagen aus. Eine Beschränkung des Güterzugverkehrs in dem Umfang, daß an jenen Tagen nur noch Eilgüter und Güter, die ihrer Natur nach rasch befördert werden müssen, zur Beförderung gelangen, während die Beförderung aller übrigen Güter in der Zeit von Sonntag früh bis Sonntag abend ruht, ist, wie angestellte Erhebungen ergeben haben, nur möglich, wenn die Nachbarbahnen hierbei mitwirken. Bei einer am 8. Mai im Reichs-Eisenbahnamt stattgehabten Beratung haben auch unsere Nachbarstaaten ihre Bereitwilligkeit zu weitgehender Einschränkung des Güterzugverkehrs an Sonntagen erklärt, und es ist hierbei als Zeitpunkt für die allgemeine Einführung der Sonntagsruhe im Güterverkehr der 1. Mai 1895 in Aussicht genommen worden.

Stuttgart, 16. Mai. Zum Jesuiten-Gesetz. Wie das Zentralorgan der Konservativen Süddeutschlands mitteilt, hat in den in vor. Woche in sämtlichen Diözesen des Landes stattgehabten Synodal-

versammlungen die überwältigende Mehrzahl aller Mitglieder eine Bittschrift an S. M. den König gerichtet: welche darin gipfelt: Se. Maj. wolle allergnädigst verfügen, daß die württembergischen Stimmen im Bundesrat gegen die Aufhebung des Verbots der Zulassung des Jesuitenordens abgegeben werden." Seine Königl. Maj. haben nun nach demselben Blatt am verflossenen Sonntag diese Bittschriften aus den Händen einer Deputation entgegenzunehmen geruht und dabei die Ueberzeugung ausgesprochen, daß eine Zustimmung des Bundesrates zu den Beschlüssen des Reichstages nicht zu erwarten sei, und daß diese ablehnende Haltung des Bundesrates auch Allerhöchst Ihrer persönlichen Anschauung, wie der Anschauung seiner Regierung entspreche.

Stuttgart, 17. Mai. Gestern Abend wollte ein lediger Mann seine in einem Hause der Kirchstraße im Dienst befindliche Geliebte erschließen. Als dieselbe sich in das Schlafzimmer der Tochter ihrer Herrschaft flüchtete, gab er einen Schuß auf sie ab, welcher jedoch nur ihr Kleid traf. Hierauf feuerte der Mann noch 2 Schüsse durch die in der Thüre befindliche Glasscheibe, jedoch ohne Jemand zu treffen, dann gab er auf sich selbst einen Schuß ab, der seinen Tod zur Folge hatte. Der Leichnam wurde in das Leichenhaus des Bräufriedhofs verbracht.

Gannstatt, 16. Mai. Der Brunnenverein veranstaltet am nächsten Sonntag den 20. d. Mts. abends 6 Uhr am Kurfaal ein großes Gartenfest zu Ehren der Anwesenheit des Kölner Männergesangsvereins, mit bengalischer und elektrischer Beleuchtung der Anlagen und italienischer Nacht, sowie Konzert durch die vollständige Bremerische Kapelle und Kurkapelle, welche letztere auf der Höhe des Sulzervains konzertiert, wofelbst auch ein Buffet errichtet werden wird. Besonders anziehend und genußreich versprechen die Liederabende des Kölner Männergesangsvereins und des Stuttgarter Liederkränzes zu werden.

**C a n n s t a t t**, 16. Mai. Am 27. ds. wird laut C. Z. hier der Württ. Fleischerverband tagen. Die Verhandlungen finden im Bären statt.

**C a n n s t a t t**, 17. Mai. Gestern Abend 9 Uhr geriet der Weichenwärter Melchior Müller beim Ankuppeln eines Wagens auf dem hies. Bahnhof zwischen die Puffer und wurde am Unterleib so stark verletzt, daß der Tod sofort eintrat. M. ist verheiratet und hinterläßt 6 Kinder. — Heute früh 6 Uhr wurde der Oberaufseher Franck von einer Lokomotive auf dem Bahnhof umgeworfen und überfahren, wobei ihm ein Fuß abgedrückt wurde. Der Verletzte wurde sofort in das Bez.-Krankenhaus überführt.

**E l l w a n g e n**, 16. Mai. In der vorletzten Nacht wurde nach der S.-Ztg. dem Tagelöhner Helmle in Dankoltzweiler am Fenster geklopft, und als er nachsehen wollte, wer es sei, erhielt er mit einer Axt einen Schlag auf den Kopf, so daß er schwer verletzt zusammenstürzte. Der Thäter wurde von Helmle in der Person des Anton Merkle von dort erkannt. Untersuchung ist eingeleitet.

**E h i n g e n**, 16. Mai. Vergangene Nacht mahnten zwei Polizeidiener den 19jährigen verkommenen Sohn einer hiesigen Witwe, welcher sich fluchend auf der Straße herumtrieb, zur Ruhe. Derselbe machte sofort von seinem Messer Gebrauch und stach einen der Schutzleute derart in den Kopf, daß er blutüberströmt ohnmächtig zusammenbrach. Der Gutedel wurde bald darauf in seiner Wohnung gefesselt und verhaftet. Es sind kaum zwei Monate her, daß dieser gefährliche Mensch aus dem Zuchthause entlassen wurde, wo er wegen Totschlags zwei Jahre verbringen mußte.

**N a g o l d**, 15. Mai. Auf der Stätte, wo vor  $\frac{3}{4}$  Jahren der große Brand wütete, sind nun Hunderte von geschäftigen Händen thätig, um das Zentrum der Stadt neu erstehen zu lassen. Die Zahl der Gebäude ist gegen früher eine wesentlich beschränktere. Während vor dem Brande die Häuser fast alle zusammengebaut waren, was das rasche Umsichgreifen des Feuers damals so begünstigte, sind nunmehr die ortsbaustatutarischen Zwischenräume eingehalten. Von den Neubauten sind bereits 3 unter Dach und Fach, 7 teils fundamementiert oder bis zum Sockel gediehen und an 1 das Gerüst erstellt. Der alte Kirchturm, dessen Dach- und Glockenstuhl vom Feuer zerstört wurde, so daß die Glocken samt Gebälke im Innern zusammenstürzten, soll mit einem Kostenaufwand von 18,000 M. wieder ausgebaut und mit Uhrwerk und 5 Glocken versehen werden. Auf dem Turm besand sich auch die Zentralstation der hiesigen elektrischen Leitung, welche dann ebenfalls wieder hergestellt wird. — Ein Unikum von einem Bahnhof besitzt die an der Strecke Nagold—Altensteig gelegene Station Ebhausen. Beim Bau der Linie weigerte sich nämlich die Gemeinde beharrlich, den gewöhnlichen Beitrag zur Erstellung eines Gebäudes zu leisten, in der sichern Hoffnung, daß sie auch trotzdem einen Bahnhof bekommen werde; aber sie hatte sich verrechnet. Statt des erträumten Stationgebäudes steht heute dort der Kasten eines ausrangierten — Güterwagens mit dem Namen des Orts, und der „Bahnhof“ Ebhausen ist weit und breit berühmt.

### Deutsches Reich.

**B f o r z h e i m**, 12. Mai. Vor kurzem wurde der 29 Jahre alte Lammwirtssohn Karl Morlok in Spriegen mit zersprungenem Schädel tot im Bette aufgefunden. Wie sich nun herausstellte, hatte ein lediger Goldarbeiter, Theodor Granget, von einem Nebenbuhler des Getötenen, Metzger Ernst Angenstein, den Auftrag erhalten, denselben tüchtig durchzuprügeln, wofür er 5 Glas Bier erhalten hatte. Granget lauerte dem Morlok auf und schlug ihn mit einer Wagenrunge über den Kopf, so daß der Schädel barst und der Tod in der Nacht erfolgte.

**W e i m a r**, 14. Mai. Der Kräsemacher G. aus Stößling in der Schweiz verübte vorgestern Abend im Frankfurt-Berliner Abendpersonenzuge ein schändliches Attentat, indem er kurz nach dem Verlassen der Station Erfurt in einem dichtbesetzten Wagen 4. Klasse urplötzlich auf die Mitpassagiere 5 Revolverkugeln abgab und 5 Personen (darunter ein Kind) mehr oder minder schwer verwundete. Man zog sofort die Notleine und verhaftete, nachdem der Zug zum Stehen gebracht war, mit großer Mühe den noch jugendlichen, mit einem Billet nach Berlin versehenen Menschen, bei dem weitere 30 scharfe Patronen sowie ein Dolch und ziemlich viel Geld gefunden wurden. Er wurde gefesselt der Polizeibehörde in Erfurt übergeben, vor welcher er zuerst erklärte, aus Zorn über die Behandlung seitens der Mitreisenden geschossen zu haben. Später simulirte er Geistesstörung, riß einem Mitgefangenen alle Kleider vom Leibe und wurde schließlich in das Krankenhaus zur Beobachtung geschafft.

**A u s W e i l h e i m** (Bayern), 14. Mai schreibt man dem K. F. M.: Gestern Abend war unser friedliches Städtchen der Schauplatz einer Volksjustiz, wie man sich kaum ärger denken kann. Mittags unternahmen die hiesigen Vereine „Edelweiß“ und „Immergrün“ mit Musikbegleitung einen Pfingstauskzug nach dem  $2\frac{1}{2}$  Stunden entlegenen Hohenpeissenberg. Durch schlechtes Wetter vom Aufstieg abgehalten, zechten die Mitglieder in Unterpeissenberg. Hierbei führte sich der nach Niederbiehbach, Bez. A. Dingoltinger, zuständige, etwa 30jährige Bäckergehilfe Ludwig Wagenbauer exzessiv auf und äußerte mehrmals: „Heut' hab' ich mein Messer bei mir“, „heut' muß ich noch a Blut sehen.“ Es dauerte auch nicht lange, so fing er mit Vereinsmitgliedern Händel an und als eines derselben, der Wirtschaftspächter Erhardt aus Weilheim als Herbergsvater des Vereins, den Streit gütlich beilegen wollte, stieß ihm Wagenbauer, ohne beleidigt oder gereizt worden zu sein, das Messer derart in die Brust, daß der Verletzte nach 2 Minuten ein-

setzte war. Der Mörder wurde nach einem vergeblichen Fluchtversuch dingfest gemacht und mittelst Bahn um  $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Abends nach Weilheim transportirt, wo sich am Bahnhof eine große Menschenmenge angesammelt hatte, die Ankunft des Mörders erwartend. Die Erbitterung gegen denselben war eine große, da Erhardt eine allgemein beliebte Persönlichkeit war. Als der Zug am Bahnhof Weilheim einfuhr, war Alles in höchster Spannung, die Erbitterung aber erreichte ihren Höhepunkt, als man des Mörders ansichtig wurde. Mit wildem Geheul „Hurrah! schlägt ihn tot!“ u. s. w. stürzte der ganze Haufen (etwa 500 Mann) auf ihn los und schlug darauf ein. Andere bombardirten ihn mit Holzseitel und Steinen. Der Mörder war von 5 Gendarmen begleitet, von denen 3 fortwährend mit blanker Waffe auf die angreifende Menge einhieben, um sie nur einigermaßen abzuhalten, sonst hätte sie den Mörder buchstäblich in Stücke zerrissen. So ging's im Lauffschritt durch die Stadt zur Frohnfeste, wo die Gendarmen den Wagenbauer blutüberströmt anbrachten. Einige der Angreifer erhielten Säbelverletzungen, einem soll der Arm abgeschlagen worden sein. Aber auch die Gendarmen sind voll von Beulen, denn mancher Schlag oder Wurf verfehlte sein Ziel und traf die unschuldigen Güter des Gesetzes. Wagenbauer soll sehr arg zugerichtet worden sein, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

### Ausland.

**W i e n**, 16. Mai. Der hiesige Maler Franz Kollarz und seine drei Schwestern im Alter von 50 bis 60 Jahren haben im Wallfahrtsorte Maria Lanzendorf sich gemeinsam mit Chankali vergiftet. Sie hatten beschlossen, gemeinsam zu sterben, damit keines von ihnen durch den Tod des andern betrübt werde.

**P a r i s**, 16. Mai. Der „Matin“ glaubt zu wissen, daß Präsident Carnot mit Rücksicht auf die demokratischen Traditionen der Republik eine Kandidatur nicht wieder annehmen werde. Man glaubt, daß Dupuy als Sieger aus der Präsidentschaftswahl hervorgehen werde.

Der des mehrfachen Mädchenmordes angeklagte Abenteurer **d e J o n g** unternahm in **A m s t e r d a m** einen Fluchtversuch, welcher indes rechtzeitig entdeckt wurde. Man fand ihn bereits im Außenhofe des Gefängnisses, wohin er mit Hilfe von Stricken gelangt war. De Jong ist in Eisen gelegt worden.

**L ü t t i c h**, 16. Mai. Der Anarchist Müller, welcher eingestanden hat, die Bombenattentate gegen Dr. Rensou und die Peterskirche begangen zu haben, ist ein deutscher Fahnenflüchtling und aus Braunschweig gebürtig. Anstifter beider Anschläge war der Russe Baron Sternberg, der anscheinend das Haupt einer internationalen Verschwörung ist. Sternberg hatte die Bomben in Maestricht angefertigt und nach Lüttich gebracht.

**L o n d o n**, 17. Mai. Die meisten Droschkenkutscher streifen. Sie hielten gestern im Hydepark eine große Versammlung, worin sie beschlossen, solange im Ausstand zu verharren, bis die Zahl der Droschkenbesitzer herabgesetzt ist. Eine Droschke der Nichtstreikerden wurde von Streikenden umgeworfen, der Kutscher erlitt einen Beinbruch.

**R o u b a i r**, 17. Mai. Gestern Abend fand ein blutiger Zusammenstoß zwischen der Polizei und Anarchisten statt. Letztere durchzogen die Straßen unter den Rufen: „Nieder mit Frankreich! Es lebe die Internationale!“ Mehrere Kundgebende wurden verwundet; 6 Verhaftungen wurden vorgenommen.

**L i s s a b o n**, 16. Mai. Der Bruch zwischen Portugal und Brasilien wird offiziell bestätigt. Der brasilianische Geschäftsträger erhielt von seiner Regierung den Befehl nach Paris abzureisen.

**S t. P e t e r s b u r g**, 14. Mai. Die Vermählung des Großfürst-Thronfolgers mit der Prinzessin Alice von Hessen soll am 10. November stattfinden.

**N e w h o r k**, 17. Mai. In der 67. und der 71. Straße sind eine Anzahl Wohnhäuser, Werkstätten und Ställe niedergebrannt. Ferner sind eine Lokomotive und 150 Eisenbahnwagen verbrannt, sowie 50 Pferde umgekommen. Der Schaden beträgt etwa 300 000 Doll. — Bei der vorgestrigen Feuersbrunst in Boston sind 137 Gebäude vollständig, 22 teilweise niedergebrannt. — In Westwiscousin sind große Ueberschwemmungen eingetreten, Häuser, Mühlen und Brücken sind durch die Fluten weggerissen worden. Im Chippewahthal beträgt der Schaden 2 Mill. Doll.

### Evangelischer Gottesdienst.

**Sonntag**, 20. Mai. Dreieinigkeitsfest  
Vorm. 9 Uhr Predigt: Stadtpfarrer F i n d h.  
Nachm. 2 Uhr Predigt: Vikar W a u m a n n.

### Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag**, den 20. Mai 1894.  
Vorm. 9 Uhr.

Die weltbekannte **Berliner Nähmaschinenfabrik, M. Jacobsohn, Berlin, Linienstraße 126**, Lieferantin für **Lehrer-, Militair- und Beamtenvereine** versendet die **neueste hochranige Singer-Nähmaschine** für **50 Mark** bei 14tägiger Probezeit. 5jährige Garantie. Alle Sorten **Ringschiffchen- und Handwerker-**maschinen, zu gleichen Vorzugspreisen. In allen Orten Württemberg's können Maschinen besichtigt werden. Zeichnungen und Anerkennungen kostenfrei. Bei allen Bestellungen, welche sich auf diese Zeitung beziehen, werden die Vorzugspreise der Beamten-Vereine bewilligt.